

FRAUENARBEIT

Feierlich wurde Gerhildt Calies aus dem Nordelbischen Frauenwerk verabschiedet

Weite Räume für eine Feministin

Von Christine Kükenshörer

KIEL – „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – mit diesen Worten aus dem 31. Psalm hatte Diplom-Psychologin Gerhildt Calies selbst ihr Abschiedsfest überschrieben. Unter dem Bogen dieses Psalmwortes standen bei der Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin im Nordelbischen Frauenwerk die reichen Erinnerungen an gemeinsame Frauenarbeit und die Verheißungen für die Zukunft der streitbaren Feministin, die nun in die Freiphase ihrer Altersteilzeit geht.

Am Tag des Abschiednehmens war es ein großer Raum, in den ihre Füße gestellt waren, denn im Saal der Kieler Kunsthalle konnte sie mit ihren zahlreichen Gästen freudig und genussvoll feiern. Einen theologischen Festvortrag hatte sich Gerhildt Calies zum Abschied gewünscht. Den schenkte ihr Dr. Mechthild Herberhold.

Die katholische Theologin und Ethikberaterin aus dem westfälischen Althena stellte einen Entwurf feministischer Ethik vor, der zugleich ein



Oben: Die Festrednerin Dr. theol. Mechthild Herberhold
Links: Gerhildt Calies und ihre Chefin Kerstin Möller (re.) vom Nordelbischen Frauenwerk.

Fotos: Kükenshörer

Spiegelbild dessen war, wie Gerhildt Calies in den Jahrzehnten ihrer Tätigkeit als Referentin für Ökumene und FrauenReisen im Frauenwerk gewirkt hatte. „Mit Leidenschaft dem gelingenden Leben auf der Spur“ lautete der Titel des Vortrags, der mit der anerkennenden Feststellung endete: „Gerhildt Calies hat in ihrem Berufsleben feministische Ethik nicht abgearbeitet, sondern hat sie mit Leidenschaft

betrieben.“

Auch aus den Worten ihrer Chefin Kerstin Möller, der Leiterin des Nordelbischen Frauenwerkes, klang Anerkennung verbunden mit Dank und Staunen: „Fast 36 Jahre hat sie die Frauenarbeit gestaltet – und das in dieser Kirche – das ist fast unglaublich.“

Noch ein weiterer Wunsch von Gerhildt Calies ging an diesem Tag, durch den sie ihre Kolleginnen, ihrer Familie,

Freundinnen und Mitstreiterinnen begleiteten, in Erfüllung: Ihr Abschiedstag wurde zum Gründungstag der Annemarie-Grosch-Frauenstiftung, denn nicht zuletzt war diese Stiftung auch ihre Idee.

Die 1995 verstorbene langjährige Leiterin des Frauenwerkes Annemarie Grosch hatte dem Frauenwerk einen Teil ihres Vermögens hinterlassen, der nun den Grundstock der Stiftung bildet. Zweck der Stif-

tung ist die Förderung von Frauen insbesondere in der „Zwei-Drittel-Welt“.

Somit war der Abschied von Gerhildt Calies gar nicht so schmerzhaft, denn er war nicht endgültig. Sie versprach: „Für das Frauenwerk werde ich mich ehrenamtlich in der Stiftung engagieren, die wir heute aus der Taufe heben. Auch werde ich den FrauenReisen als ehrenamtliche Reiseleiterin treu bleiben.“